

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 62. Freitag, den 31. August 1827.

Was man braucht, soll man kennen.

Wir haben in Nr. 197 der Leipziger Zeitung eine aus der Berliner Zeitung entlehnte Nachricht über die Milchverfälschung erhalten. Es kommt hier ein Gegenstand in Betracht, der für jede sorgfältige Haushaltung von Wichtigkeit ist. An sich ist freilich jene Milchprobe nicht ganz richtig angegeben, am wenigsten ist sie die Einzige. Weil die Haushaltungskunde jeden Verständigen interessirt, so wird man entschuldigen, wenn hier eine vollständigere Belehrung über die Milch und ihre Produkte, Butter und Käse, gelegentlich nachgewiesen wird.

Wer sich kurz, aber verständlich, über die verschiedenen Eigenschaften, den Werth und die betrüglische Verfälschung der Milch und ihrer Produkte belehren will, dem empfehlen wir die neulich erschienene Schrift: die wirthschaftliche Technologie, von Professor Pohl. Wer dieses nützliche Buch befragt, wird sich auf Vieles aufmerksam gemacht sehen, was er nicht vermuthet, nicht ahndet, zu seinem Schaden unterließ oder thut.

Neulich hat auch der Bacc. med. Hr. Möring das Mittel entdeckt, die Milch auf die Verfälschung mit Mehl oder Stärke zu prüfen und dadurch die Spekulation, scheinbare dicke Milch und Sahne zu verfertigen, zum Vortheil des Milchgenusses, zu nichte gemacht.

Die Möringsche-Milchprobe auf Stärke besteht in der Anwendung der Jodine (ein Reagens, welches man jetzt in allen Apotheken wohlfeil erhält.) Man nimmt einen Theil der Milch, die man der Verfälschung mit Stärke verdächtig hält, in ein Glas, träufelt etwas Jodine ein und rührt die Masse durcheinander. Ist Stärke in der Milch, so färbt sie sich sogleich und zwar, wenn es Weizenstärke ist, schmutzig grün, und wenn es Kartoffelstärke ist, violett. Es entsteht ein starker Niederschlag, der von jeder Farbe sehr dunkel erscheint und auf dem Filter zurückbleibt. Hr. Möring machte neulich die Versuche in der polytechnischen Gesellschaft mit entscheidendem Erfolge.

Züge aus dem 30jährigen Kriege.

8.

Der Reichskanzler Oxenstirn hatte seinen Sohn Johann, einen talentreichen Jüngling, nebst dem bekannten Salvius zum Friedensschlusse nach Münster abgeschickt. Des spanischen Bevollmächtigten feierlicher Ernst, die lebhaft durchdringende Einsicht der französischen Minister, beunruhigte den jungen Schweden in Ansehung seiner wenigen Jahre und Erfahrung, gewaltig. Er ersuchte deshalb seinen Vater in einem dringenden Schreiben, ihn

entweder zurück zu berufen, oder ihm einen  
alten-geschickten Anführer zuzufenden.

Mein Sohn, die Welt wird durch wenig Ver-  
stand regieret.

Die Antwort, welche der Kanzler hierauf  
gab, bestand in folgenden kurzen Worten:

Sebaldo.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. St.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 31sten: Aschenbrödel, Oper von Nicolo.

Sonntag, den 2ten September: Abällino.

Dienstag, den 4ten, auf vielfältiges Begehren: Oberon.

Mittwoch, den 5ten: die Geschwister. Hierauf: die Braut. Zum Beschluß: Schüch-  
tern und dreist.

Vom Dienstag den 4ten September, beginnt das Theater um halb 7 Uhr.

### S u b s c r i p t i o n s - A n z e i g e.

Die vorzüglichsten Wissenschaften eines gebildeten Kaufmanns in 8 Hef-  
ten, welche zusammen einen Band ausmachen werden; von Carl Zimmer, Handels-  
agenten in Magdeburg.

Das erste Heft enthält die Berechnung des Berliner und Leipziger Kurszettels in eignen  
sehr kurzen Methoden; das zweite: die Calculation von allen Waaren, von Hamburg, frei  
ab Hamburg; das dritte: Calculationen für alle Waaren von Holland und London, frei ab  
Hamburg berechnet; das vierte: Calculationen von Havre, Bordeaux, Marseille, Lissabon,  
Cadix und Malaga, für alle Waaren frei ab Hamburg und Stettin; das fünfte: Calculatio-  
nen von Triest, Livorno, Neapel, Palermo, Messina, Petersburg, Schweden, Norwegen  
Dännemark, für alle Waaren frei ab Hamburg und Stettin; das sechste: die genaue Erklä-  
rung über den Verkehr mit Silber und Gold, als die Berechnung dieser Metalle in Barren, Mün-  
zen etc. Vom Ausmünzen, Schlägelsag, Münzfüßen, von dem Pary, vom Kurs, Agio, Dis-  
conto und Zinsen; das siebente: die genaue Erklärung des Wechselwesens; als: was unter  
Wechselbrief zu verstehen sey, wie die Wechselbriefe nach Bescheinigung des Werthempfangs ein-  
zutheilen sind; was unter Giro, Nothadressen, Intervention, demicilirten Wechseln, unter Ac-  
cept und Protest, reellem und unreelem Wechselhandel, Retour-Ricambio-Rechnung und endlich,  
unter Wechselreuterei zu verstehen ist, und welche Vorsichtsmaßregeln gegen Wechselverstöße zu  
nehmen sind; das achte: die Anweisung und Erklärung durch praktische Beispiele, wie Wechsel-  
entscheidungen oder Arbitragen auf Geschäfte anzuwenden, zu verstehen und auszuüben sind.

Von diesem nützlichen und jedem Kaufmanne zu empfehlenden Werke war die erste Auflage geschrit-  
ten worden.

Der Subscriptions-Preis ist 6 Gr. für jedes Heft, also 2 Rthlr. der Band,  
und kann das erste Heft bereits bei unterzeichnetem gegen Zahlung in Empfang genommen werden.  
G. Wolbrecht.

Anzeige. Die beliebte Deutsche Glanzwichse ist fortwährend zu haben, Hainstraße Nr. 210,  
3 Treppen; auch ist ebendasselbst ein Hausstand außer den Messen zu vermietthen. Das Nähere  
darüber ist zu erfahren bei Fr. Mähr, Schuhmachermeister.

Auktions-Anzeige. Auf künftigen Montag den 3. September, sollen bei hiesiger Börse,  
Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, eine Parthie Spiegel, ingleichen

mehrere Parthien Sago, Lakmus, Salpeter etc., gegen conventionmäßige Münzsorten, nach Börsen-Gebrauch versteigert werden. Liebhaber können Sonnabends zuvor von 11 bis 12 Uhr obige Gegenstände auf der Börse in Augenschein nehmen. Die Vorsteher der Börse.

Auch soll eine Parthie f. Tokaier mit verauktionirt werden, welches in dem gestrigen Stück d. Zeitung und des Tageblatts nicht mit aufgeführt worden ist.

\* \* \* Heute und morgen giebt's abermals echt Bairisch Lagerbier vom Faß, wie immer in ganzen und halben Flaschen, bei Wolff, im Keller unter Kochs Hof am Markt.

Verkauf. Ein tafelförmiges Fortepiano steht zu verkaufen in der Ritterstraße, im kleinen Fürstenkollegium, bei Schlegel.

\* \* \* Im empfang wieder eine neue Auswahl in schwarzen, glatten, seidnen Beugen aller Art.  
J. H. Meyer,  
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Guter und starker Weinessig die Kanne 2 Gr., 1 Gr. 6 Pf. und 1 Gr., wird verkauft in der Wirthschaft im Pelikan, auf dem Neuen Neumarkt Nr. 640.

Zu verkaufen steht ein 7jähriger Schimmel, fehlerfrei, besonders als Einspänner zu empfehlen, im großen Blumenberg; auch kann dazu eine Bank-Trosche mit eisernen Achsen nebst Geschirr dazu verkauft werden.

Zu verkaufen ist ein Bettschirm und eine Wanduhr, auf dem Neuen Kirchhof Nr. 296, eine Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein in einer frequenten Straße der Stadt Leipzig gelegenes; mit einem Gewölbe, mehreren großen Niederlagen, nicht unbedeutendem Hofraume und einer Thor-einfurth versehenes Haus von mehreren Etagen, deren eine wenigstens 6—8 Zimmer haben möchte. Verkäufer haben sich deshalb zu melden bei dem  
Finanz-Procurator Geyer, auf dem Brühl Nr. 476.

Gesucht. Es wünscht eine Person von gesetzten Jahren in Leipzig, in einer ansehnlichen Familie, oder auch bei einem ledigen Herrn eine Stelle als Wirthschafterin. Das Nähere in Nr. 680, 2 Treppen hoch.

Anerbieten. Ein geübter Lehrer, welcher seine Jugend in England, Frankreich, und später in angesehenen Häusern als Lehrer und Erzieher zugebracht hat, die englische und französische Sprache grammatikalisch lehrt, bietet seine Dienste im Unterrichtsfache an. Zu erfragen in der Stadt Wien, bei der Frau Leonhardt.

Verpachtung. In Nr. 868 ist der im Garten befindliche Wein zu verpachten.

Gesucht. Es wird für nächste Michaelimesse in der Catharinen- oder Reichsstraße ein geräumiges Gewölbe nebst Logis, von einem Hamburger Handelshause, für ein Englisches Manufakturwaaren-Lager, zu miethen gesucht; durch das  
Lokal-Comptoir für Leipzig von E. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Zu miethen gesucht werden zu Michaeli ein freundliches Familien-Logis im Preise von circa 50 Thlr, in guter Lage der Stadt oder Vorstadt; Dann noch einige dergleichen zu höheren und niederen Preisen.

Allgemeines Geschäfts-Comptoir,  
im goldnen Einhorn Nr. 1184, vorn heraus, parterre.

Zu vermieten sind mehrere große und kleine gebielte trockene Niederlagen, am Markte, Ecke der Petersstraße Nr. 68.

**Vermiethung.** Das Parterre-Logis in Nr. 68, ohnweit der Post, welches sich zum Wein- oder Bierschank, so wie zum Betrieb bürgerlicher Nahrung besonders gut eignet, ist zu vermieten, und das Nähere daselbst bei dem Hausmann Fischer zu erfahren.

Zu vermieten sind billig zwei ausmeublirte Stuben an ledige Herren, in der Reichsstraße, ohnweit Kochs Hofe Nr. 398, und eine Treppe hoch zu erfahren.

**Einladung.** Sonntag den 2. September, lade ich meine werthen Gönner und Freunde zu einen solennen Schießen, vorstellend

**die Bestürmung von Misolunghi**

ergebenst ein.

J. C. Starke, auf dem Thonberge.

**Einladung.** Künftigen Sonntag und Montag den 2. und 3. September halte ich mein Erndtefest, wozu ich alle meine Gönner ergebenst einlade. Dohsch, den 29. August 1827.  
C. Brunewald.

**Einladung.** Sonntag den 2. September halte ich mein Erndtefest, wozu seine Freunde, Gönner und Bekannte ergebenst einladet, und um recht zahlreichen Zuspruch bittet  
Möckern, den 29. August 1827. F. A. Braunschweiger, Wirth in der Breihahnschenke.

**Einladung.** Künftigen Montag laden zum Erndtefest ergebenst ein, und werden mit kalten und warmen Speisen aufzuwarten die Ehre haben.  
Münzner, in der grünen Schenke. Pöhsch, in den 3 Mühren.

**Thorzettel vom 30. August.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	Der Frankfurter Post-Packwagen	10
Gestern Abend.		<b>Vormittag.</b>	
Auf d. Baugner Post: Hr. Apothek. Fink, v. Dah-	7	Hr. Graf v. Sauti, Kaiserl. Russ. Gesandtschafts-R.	8
len, b. Wagner		u. Kammerhr., v. Brückenau, pass. durch	
<b>Vormittag.</b>		Hr. Rittmstr. v. Bschack, in R. Pr. Diensten, von	9
Die Frankfurter fahrende Post	2	Merseburg, pass. durch	
Auf d. Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Rfm. Sieler,		Hr. Major v. Nassou und Rittmstr. v. Tassi, in	10
v. hier, Rfm. Wimmermann u. Bar. v. Apel,	6	R. Pr. Diensten, v. Merseburg, pass. durch	
v. Dresden, unbest.		<b>Nachmittag.</b>	
Auf der Breslauer Post: Hr. v. Gutschmidt und	8	Die Frankfurter reitende Post	3
Candib. Lehmann, v. hier, v. Dresden zur.		Hr. Handl.-Reis. Jäger, a. Schwanheim, im H. de S. S.	
<b>Nachmittag.</b>		Hrn. Rst. Munkelt u. Meyer, v. h. v. Gerazur.	3
Hr. Rfm. Witte, v. Rostock, im H. de Russ.	1		
Hr. Rfm. Futteroth, v. Mühlhausen, im H. de B.	3	<b>Peterssthor.</b>	U.
Hr. Bürgermstr. Lezius, v. Zerbst, im Birnbaum	4	Gestern Abend.	
<b>Hallesches Thor.</b>	U.	Hr. Geh. Rath v. Könen, v. Gera, im H. de Russ.	8
Gestern Abend.			
Hr. Rfm. Krause, a. Plauen, v. Dobberan, unb.	6	<b>Hospital Thor.</b>	U.
Hr. Hblgs.-Reis. Ritter, a. Bremen, im H. de B.	8	<b>Vormittag.</b>	
Die Dessauer fahrende Post	8	Die Freiburger fahrende Post	3
Die Braunschweiger fahrende Post	8	Auf d. Nürnberg. Eilpost: Hr. Rfm. Liebemann,	
<b>Vormittag.</b>		v. Franzensbad, in St. Berlin, D. Schmidt, v.	
Auf d. Hamburg. Eilpost: Hr. D. Watt, a. Schott-	2	Venedig, v. d., Rfm. Gravenhorst, a. Ham-	
land, pass. durch		burg, v. Chemnitz, im H. de Russ., Buchdrucker	
Hr. Graf v. Esterhazy, a. Dresden, von Berlin,	8	Fischer u. Fräul. Memminger, v. hier, von	
pass. durch		Zwickou u. Hof zur., Fabr. Schmelzer u. Rfm.	
<b>Nachmittag.</b>		Giehler, v. Werbau u. Chemnitz, im Elephant,	10
Hr. Lieut. Werlenthin, a. Berlin, im w. Manne	4	u. in St. Berlin	
<b>Kanstädter Thor.</b>	U.	Hr. Rfm. Schmelzer, a. Werbau, im Elephant.	11
Gestern Abend.		<b>Nachmittag.</b>	
Die Casler fahrende Post	9	Hr. Graf von Schuleburg, a. Klosterroda, von	
		Dresden, im Hotel de Saxe	4